

AZ: 70.1.01

Drucksache Nr.: 1021/2003/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Hauptausschuss	12.09.2006	N	Kenntnisnahme
Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	20.09.2006	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	26.09.2006	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Obm/Erster Stadtrat

Verhandlungsgegenstand:

Betriebsabrechnung der Abfallentsorgung für 2005

Antrag:

Das Rechnungsergebnis der Abfallentsorgung für 2005 wird entsprechend der Begründung festgesetzt und beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Begründung:

<u>Inhalt:</u>	<u>Seite</u>
Vorbemerkung	3
1. Zusammenfassung	3
2. Rechnungsergebnis der Abfallentsorgung	5
2.1 Ergebnisentwicklung seit 2001	5
2.2 Rechnungsergebnisse 2001 - 2005	6
2.3 Fortschreibung der Rechnungsergebnisse seit 1980	7
3. Kosten der Abfallentsorgung	8
3.1 Übersicht über die Kostenentwicklung 2001 - 2005	8
3.2 Erläuterung der Kosten	8
4. Erlöse und Absetzungen der Abfallentsorgung	16
4.1 Erlösentwicklung 2001 - 2005	16
4.2 Erläuterung der Erlöse	16
Anlage 1 Abfall- und Wertstoffmengen	
Anlage 2 Anzahl der Anschlussnehmer 2001 - 2005 und Zuordnung nach Kategorien	

Vorbemerkung:

In der vorliegenden Betriebsabrechnung der Abfallentsorgung für das Jahr 2005 sind die vom Verwaltungsgericht Schleswig in seinem Urteil vom 14.06.2006 zur Gebührenkalkulation für Niederschlagswasser gerügten Bestandteile der Verwaltungskostenumlage nicht enthalten.

Hierbei handelt es sich um folgende Umlageanteile:

- Kosten der Selbstverwaltungsgremien**
- Kosten des Oberbürgermeisters einschl. Vorzimmer.**

Die Kosten für die Gleichstellungsstelle, Rechnungsprüfung sowie für die Widerspruchs- und Prozessbearbeitung durch die Rechtsabteilung wurden in der Betriebsabrechnung gleichermaßen in Abzug gebracht.

Die ebenfalls gerügten Umlagekosten des Betriebshofes enthalten keine mit der Eingliederung des Fachdienstes Grünflächen im Jahre 2001 im Zusammenhang stehenden Kosten.

1. Zusammenfassung

- Das Rechnungsergebnis 2005 ist entscheidend durch das In-Kraft-Treten der Technischen Anleitung Siedlungsabfall (TASi) zum 01. Juni 2005 beeinflusst.

Gemäß TASi dürfen Abfälle zur Beseitigung nicht mehr unbehandelt auf eine Deponie verbracht, sondern müssen einer Vorbehandlung unterzogen werden. Da zum Zeitpunkt der Gebührenkalkulation für die Jahre 2004 - 2006 die monetären Auswirkungen der TASi noch mit starken Unsicherheiten behaftet waren, wurden die Erhöhung der Kosten für die Abfallbehandlung ab 1. Juni 2005 nicht in der Gebührenkalkulation für 2004 - 2006 berücksichtigt. Die ab dem 01.07.2005 entstandenen Mehrkosten für die Abfallbehandlung konnten somit nicht durch die Gebühreneinnahmen des 2. Halbjahrs 2005 ausgeglichen werden.

In Folge dieser Entwicklung schließt das Jahr 2005 mit einem Fehlbetrag in Höhe von **4.930.075 EUR** ab.

- Das kumulierte Rechnungsergebnis des Berichtsjahres beträgt **- 579.943 EUR** und wurde, ausgehend vom Rechnungsergebnis des Jahres 2004, fortgeschrieben. Bei der Ermittlung des Rechnungsergebnisses 2004 zeigte sich die Notwendigkeit einer nachträglichen Korrektur. Das Jahr 2004 schloss nicht mit einem Fehlbetrag in Höhe von 20.508 EUR ab. Unter Berücksichtigung des vom allgemeinen Haushalt zu tragenden Eigenanteils der Stadt NMS für 2004 in Höhe von 3 % des Gebührenbedarfs (= 151.630 EUR) wies das **Rechnungsergebnis 2004 einen Überschuss in Höhe von 131.122 EUR** aus.
- Die Gesamtkosten stiegen von **6,25 Mio. EUR auf 7,14 Mio. EUR (+ 14,2 % z.Vj.)**
- Die Personalkosten stiegen um **+ 3,3 % auf 2,09 Mio. EUR.**
- Die Abfallbehandlungskosten / Deponiekosten erhöhten sich durch Preissteigerungen und ein geringes Mengenwachstum bei der Restmüll- und Sperrmüllfraktion **um 708 Tsd. EUR auf 2,51 Mio. EUR (+ 39,5 % z.Vj.)**

- Die Kosten der Kompostierung verringerten sich entsprechend dem Mengenrückgang um ca. - **10 Tsd. EUR (- 1,5 % z.Vj.)**
- Die Allgemeinen Geschäftsausgaben erhöhten sich um **157 Tsd. EUR** auf **605.021 EUR (+ 35,2 % z.Vj.)**
- Die Erlöse (ohne Berücksichtigung des öffentlichen Anteil an den Abfallgebühren) erreichten mit insgesamt **6,15 Mio. EUR** das Vorjahresniveau.
- Die Gebühreneinnahmen betrugen wie im Vorjahr **5,03 Mio. EUR**.
- Die Gebühreneinnahmen waren nicht kostendeckend. Der Fehlbetrag des Berichtsjahres ist in die Abfallgebührenkalkulation 2006 bis 2008 eingestellt und soll innerhalb des 3-Jahres-Zeitraums ausgeglichen werden.

2. Rechnungsergebnis der Abfallentsorgung:

Bei der Darstellung des Rechnungsergebnisses der Abfallentsorgung werden der tatsächliche Gebührenbedarf (Kosten ./ Nebenträge) und die Abfallgebühreneinnahmen gegenüber gestellt.

2.1 Ergebnisentwicklung seit 2001

2001

In der Zeit vom 01.01.2001 bis 31.03.2001 wurden entsprechend dem Vergleich mit den Widerspruchsführern keine Benutzungsgebühren erhoben. Der Gebührenausschlag wurde durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage gedeckt.

Für die Zeit vom 01.04.2001 bis 31.12.2001 wurden Benutzungsgebühren in der Höhe von 92,5% der geltenden Gebührensätze vom 01.01.1998 erhoben. Der sich hieraus ergebende Zuschussbedarf musste aus den in den Vorjahren aufgelaufenen Rechnungsergebnissen gedeckt werden (Beschluss der Ratsversammlung vom 03.04.2001 zur Drucksache 486/98). Mit dem negativen Rechnungsergebnis 2001 (- 434.251 EUR) wurden die aufgelaufenen Überschüsse aus den Vorjahren bis auf 2.746 EUR abgebaut .

2002

Das Jahr 2002 schloss mit einem Zuschussbedarf in Höhe von 644.053 EUR ab. Abzüglich des Restbetrages der fortgeschriebenen Rechnungsergebnisse von 2.746 EUR wurde der verbleibende Restbetrag von - 641.307 EUR entsprechend den Vereinbarungen mit den ehemaligen Widerspruchsführern nicht aus dem Gebührenhaushalt gedeckt.

Insbesondere wegen der Streitfragen bezüglich der SWN-Entgeltkalkulation hat die Ratsversammlung beschlossen, die Übergangsregelung (Gebührensätze 1998 abzüglich 7,5 %) bis zu einer anderslautenden Entscheidung der Ratsversammlung beizubehalten.

2003

Wie in den Vorjahren wurden nur 92,5 % der Gebührensätze erhoben. Bei einer Gebühreneinnahme in Höhe von 100 % wäre das Rechnungsergebnis mit 16.313 EUR positiv gewesen. Der in der Betriebsabrechnung ausgewiesene Fehlbetrag betrug jedoch 407.620 EUR. Nach der Vorlage und dem Beschluss der Betriebsabrechnung waren noch Korrekturbuchungen vorzunehmen, die zu einer Veränderung des tatsächlichen Rechnungsergebnisses auf einen Fehlbetrag in Höhe von 388.582 EUR führten. Dieser Betrag war durch den allgemeinen Haushalt auszugleichen.

2004

Korrektur: Das Jahr 2004 schloss nicht mit einem Fehlbetrag von 20.508 EUR ab. Satzungsgemäß wurden Gebühren in Höhe von 97 % des Bedarfs erhoben. Unter Berücksichtigung des vom allgemeinen Haushalt zu tragenden Anteils der Stadt in Höhe von 3 % des Gebührenbedarfs (= 151.630 EUR) lag das Rechnungsergebnis somit tatsächlich bei einem Überschuss in Höhe von **131.122 EUR**.

2005

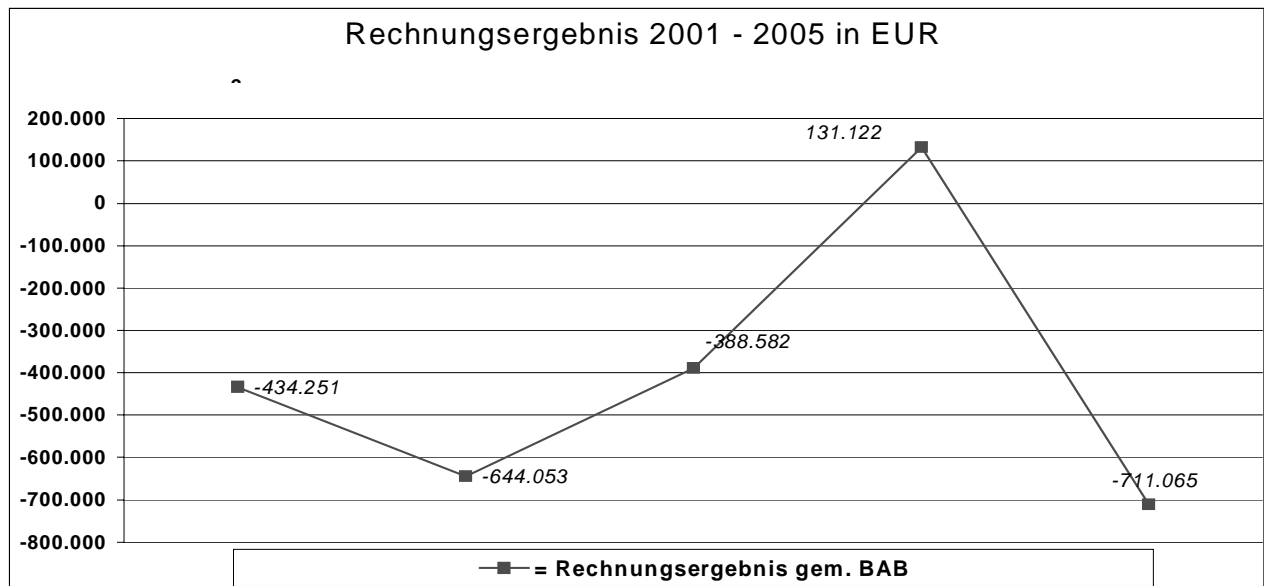
Das Rechnungsergebnis des Berichtsjahres weist einen Zuschussbedarf in Höhe von **-711.065 EUR** aus. Auch im Berichtsjahr sollten 97 % der gebührenfähigen Kosten durch Gebühreneinnahmen gedeckt werden. 3 % (= 177.701 EUR) des für 2005 ermittelten Gebührenbedarfs in Höhe von **5.923.380 EUR** waren durch den allgemeinen Haushalt der Stadt Neumünster zu tragen.

2.2. Rechnungsergebnisse 2001 bis 2005

alle Werte in EUR	2001	2002	2003	2004	2005	% z. Vj.
Personal-, Sach- und kalk. Kosten gem. Betriebsabrechnung	6.991.240	7.044.751	6.402.590	6.252.892	7.141.807	14,2
- Nebenerträge alle Erlöse ohne Benutzungsgebühren (s. 4.1)	-968.197	-862.797	-718.428	-1.143.650	-1.112.573	-2,7
- Nebenkostenstellen nicht gebührenfähige Kosten (s. 4.2)	0	-263.067	-67.077	-54.906	-105.854	92,8
= Gebührenbedarf	6.023.043	5.918.887	5.617.085	5.054.336	5.923.380	17,2
-Gebühreneinnahmen	5.588.792	5.274.834	5.228.503	5.033.828	5.034.614	0,02
-öffentl. Anteil (3% des Gebührenbedarfs)				151.630	177.701	17,2
= Rechnungsergebnis gem. BAB	-434.251	-644.053	-388.582	131.122	-711.065	-642,3

Erläuterung der Kosten: siehe Ziffer 3.

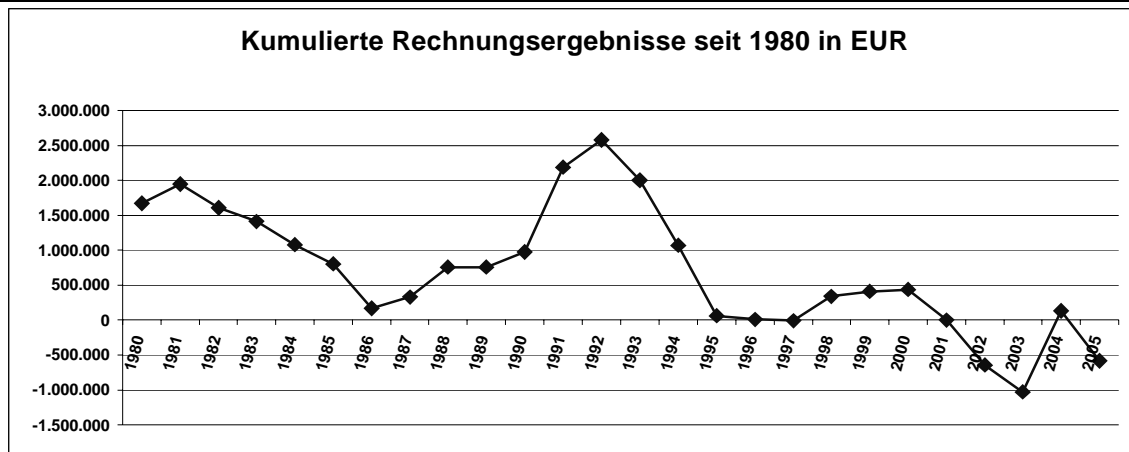
Erläuterung der Gebühreneinnahmen, Nebenerträge und Nebenkostenstellen: siehe Ziffer 4.



2.3. Fortschreibung des Rechnungsergebnisses seit 1980

Ab dem Berichtsjahr 2005 werden die Rechnungsergebnisse ausgehend vom Ergebnis des Jahres 2004 fortgeschrieben.

Jahr	in EUR		Bemerkungen
	Rechnungsergebnis	Kum. Rechnungsergebnisse per 31.12.	
1980	372.851	1.673.353	
1981	272.584	1.945.937	
1982	-334.584	1.611.353	Gebühren um 25% gesenkt
1983	-202.947	1.408.407	
1984	-326.476	1.081.930	
1985	-280.377	801.553	
1986	-635.429	166.124	
1987	165.475	331.599	Gebühren ab 1.1.1987 erhöht
1988	422.983	754.581	
1989	1.335	755.917	
1990	221.121	977.038	
1991	1.209.402	2.186.441	
1992	394.764	2.581.204	
1993	-584.625	1.996.579	
1994	-923.109	1.073.470	
1995	-1.010.360	63.110	Gebühren ab 1.7.1995 erhöht
1996	-55.317	7.794	
1997	-19.798	-12.005	
1998	347.957	335.952	Gebühren zum 1.1.1998 gesenkt
1999	74.731	410.683	
2000	26.314	436.997	
2001	-434.251	2.746	7,5% Gebührenreduzierung aufgrund Vereinbarung im Widerspruchsverfahren
2002	-644.053	-641.307	Deckung erfolgt nicht aus dem Gebührenhaushalt
2003	-388.582	-1.029.889	Deckung erfolgt zu 92,5 % aus dem Gebührenhaushalt, 7,5 % aus dem allg. Haushalt
2004	131.122	131.122	Korrektur des RE 2004 um 3 % des Gebührenbedarfs aus dem allg. Haushalt
2005	-711.065	-579.943	Fortschreibung des RE ab 2004



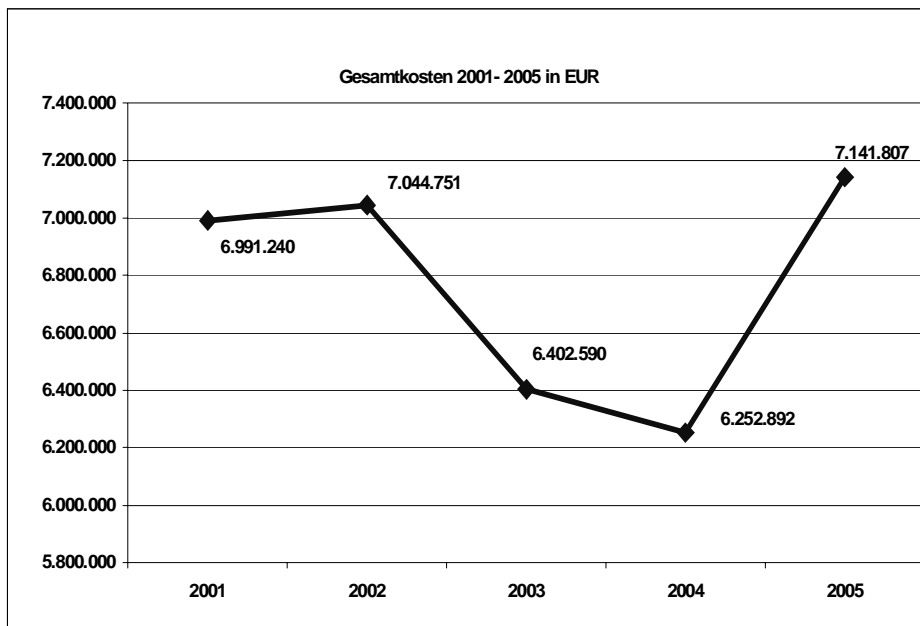
3. Kosten der Abfallentsorgung

3.1. Übersicht über die Kostenentwicklung 2001 - 2005

	Kostenart (alle Werte in EUR)	2001	2002	2003	2004	2005
1.	Personalkosten	1.891.051	1.939.557	2.073.475	2.023.343	2.090.250
2.	Gebäude- und Grundstücksunterhaltung *	5.298	74.057	25.929	43.153	20.540
3.	Maschinen, Geräte	4.406	4.866	4.986	13.740	3.318
4.	Abfallbehälter	51.079	48.887	56.455	102.643	131.062
5.	Abfallbehandlungs-/Deponiekosten	2.422.463	2.145.057	1.708.325	1.798.577	2.507.031
6.	Kompostierung	736.117	750.035	718.590	585.301	576.570
7.	Schadstoffentsorgung	94.310	85.454	98.879	89.938	75.141
8.	Allgemeine Geschäftsausgaben	561.473	784.738	443.394	447.659	605.021
9.	Verwertung von Wertstoffen **	119.440	130.189	112.612	15.659	0
10.	Betriebshof	808.491	782.182	838.977	814.803	814.803
11.	kalk. Kosten	297.112	299.731	320.968	318.076	318.072
1.-11.	Gesamtkosten:	6.991.240	7.044.751	6.402.590	6.252.892	7.141.807

* = ab 2002 einschließlich Nachsorgemaßnahmen für Altdeponie Niebüller Straße

** = ab 2005 in Zeile Abfallbehälter enthalten



3.2. Erläuterung der Kosten

3.2.1. Personalkosten

	in EUR	% z. Vj.
2001	1.891.051	- 2,4
2002	1.939.557	+ 2,6
2003	2.073.476	+ 6,9
2004	2.023.342	- 2,4
2005	2.090.249	+ 3,3

In der Betriebsabrechnung des Unterabschnittes Abfallentsorgung werden die Personalkosten entsprechend der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden ermittelt. Die Personalkosten setzen sich zusammen aus: Gehältern, Löhnen, Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung und Zusatzversicherungen, Beihilfen, Entgelte für Überstunden, Schmutz- und Gefahrenzuschläge, Weihnachts- und Urlaubsgelder.

Im Berichtsjahr 2005 waren 48 Lohnempfänger und 10 Angestellte (zeitanteilig für Leitung, Service-Center, Disposition und Abfallberatung) beschäftigt. Die ab 2005 kostenwirksame Übernahme eines Mitarbeiters aus dem Fachdienst 06, der als Abfallberater tätig ist, erhöhte die Personalkosten um ca. **44 Tsd. EUR**.

	EUR
Kosten Angestellte:	175.589
<u>Kosten Arbeiter:</u>	<u>1.914.661</u>
<u>Summe Personalkosten:</u>	<u>2.090.250</u>

3.2.2. Gebäude- und Grundstücksunterhaltung

	in EUR	% z. Vj.
2001	5.298	- 31,4
2002	74.057 (8.057 + 66.000)	+ 1.297,8
2003	25.929 (6.954 + 18.975)	- 65,0
2004	43.153 (10.835 + 32.318)	+ 66,4
2005	20.540 (4.843 + 15.697)	- 52,4

Unter dieser Kostenart werden die Unterhaltung des Schadstofflagers, der Wertstoffsammelplätze und des Freilagers der Abfallentsorgung (Einzäunung, Strom, Wasser, Heizung, Versicherung) erfasst.

Seit 2002 werden zusätzlich die Kosten der Nachsorgemaßnahmen für die Alt-Deponie in der Niebüller Straße erfasst. Die Nachsorge beinhaltet Entgasung, Grünpflege, Bewässerungen und Kontrolluntersuchungen. Diese Kosten unterliegen starken Schwankungen. Nach einem deutlichen Anstieg im Vorjahr auf 32.318 EUR ist für diese Leistungen im Berichtsjahr wieder ein Kostenrückgang um 16.576 EUR auf 15.697 EUR zu verzeichnen.

3.2.3. Maschinen, Geräte

	in EUR	% z. Vj.
2001	4.406	- 22,7
2002	4.866	+ 10,4
2003	4.986	+ 2,5
2004	13.740	+ 175,6
2005	3.318	- 75,9

Die Kosten beinhalten die Unterhaltung und Instandsetzung der Münzautomaten auf den Wertstoffsammelplätzen sowie die Unterhaltung der Gefäßwaschanlage.

3.2.4. Abfallbehälter

	in EUR	% z. Vj.
2001	51.079	- 21,5
2002	48.887	- 4,3
2003	56.455	+ 15,5
2004	102.642	+ 81,8
2005	131.062	+ 27,7

Gegenstand dieser Kostenposition sind die Kosten für die Ersatzbeschaffung und Instandsetzung von Abfallgefäßen sowie die Beschaffung von Abfallsäcken, aus deren Verkauf wiederum Erlöse erzielt werden. Der Gefäßbestand von ca. 45.800 Stück (graue Tonne: 120 L, 240 L, 1.100 L; grüne Tonne: 120 L; blaue Tonne: 120 L, 240 L, 1.100 L; und Containern 0,8 m³, 12 m³, 16 m³ und 24 m³) ist ständig zu ergänzen bzw. zu reparieren. Die Kosten i.H.v. 50 Tsd. EUR für den Erwerb der „Gelben Säcke“ zur Sammlung von Verpackungen mit dem Grünen Punkt werden ebenfalls hier verbucht. Der Kostenanstieg in 2005 ist auf die in dieser Kostenart erstmalige Darstellung der Mietkosten für Papiercontainer in Höhe von ca. 15 Tsd. EUR sowie einen erhöhten Reparaturbedarf in Höhe von ca. 14 Tsd. EUR im Containerbereich zurückzuführen.

3.2.5. Abfallbehandlungs- / Deponiekosten

	in EUR	% z. Vj.
2001	2.422.463	- 7,4
2002	2.145.057	- 11,5
2003	1.708.325	- 20,4
2004	1.798.576	+ 5,3
2005	2.507.031	+ 39,5

Die Entgelte für die Deponierung von Abfällen bzw. für die Abfallbehandlung entwickelten sich wie folgt:

Zeitraum	EUR/Mg	± Veränderung
bis 31.12.2001	102,01	
2002	87,00	- 15,01 EUR/Mg = 14,7 %
ab 01.01.2003	72,04	- 14,96 EUR/Mg = 17,2 %
01.01. bis 31.05.2005	90,45	+ 18,41 EUR/Mg = 25,6 %
01.06. bis 31.12.2005	114,34	+ 23,89 EUR/Mg = 26,4 %

Die Entwicklung dieses Kostenblocks ist durch eine zweimalige Preiserhöhung im Berichtsjahr gekennzeichnet. Zum einen konnte der Wegfall der Abfalllieferungen aus Flensburg nicht ausgeglichen werden. Aus diesem Grund muss die Stadt Neumünster als Alleinbesteller der Deponie einen entsprechenden Verlustausgleich gegenüber der SWN Entsorgung GmbH tragen. In der Erwartung dieses fälligen Verlustausgleiches wurde mit SWN bereits zum 01.01.2005 eine Anpassung des Deponiepreises vereinbart.

Zum anderen dürfen Abfälle zur Beseitigung seit dem 01.06.2006 nicht mehr unbehandelt auf eine Deponie verbracht, sondern müssen einer Vorbehandlung unterzogen werden. Die damit verbundene Entwicklung der Kosten zeigt die nachfolgende Tabelle. Hierbei ist, bei annähernd gleichbleibenden Mengen für Restabfälle, Altholz und Bauschutt, ein leichter Anstieg der Sperrmüllmengen berücksichtigt (Entwicklung des Mengengerüsts: siehe Anlage 1, Abfall- und Wertstoffmengen).

Abfallfraktion	Entsorger	Kosten EUR 2004 kassenwirksam	Kosten EUR 2005 kassenwirksam
Restabfälle, graue Tonne	SWN/Kreis RD	1.540.115	2.220.848
Restabfälle, Container	SWN/Kreis RD		
Sperrmüllentsorgung	Cleanaway	229.995	255.976
Sammelplätze, Altholz	Cleanaway/Brockmann	25.942	27.689
Sammelplätze, Bauschutt	Krebs, Pleikis	2.524	2.517
Summe		1.798.576	2.507.031

3.2.6. Kompostierung

	in EUR	% z. Vj.
2001	736.117	+ 0,1
2002	750.035	+ 1,9
2003	718.590	- 4,2
2004	585.301	- 18,5
2005	576.570	- 1,5

Die Kosten für die Verwertung von Bioabfall sind um ca. 10 Tsd. EUR leicht gesunken und entfallen wie folgt auf die verschiedenen Fraktionen:

Abfälle aus der Biotonne	Garten- u. Parkabfälle	Laub	Tannen- bäume	Summe
471.677 EUR	100.430 EUR	3.914 EUR	549 EUR	576.570 EUR

Von der Gesamtmenge (11.556 Mg) des Bioabfalls in 2005 wurden ca. 4.346 Mg durch das Projekt O.M.A. der AWO verwertet. Die restlichen organischen Abfallmengen von 7.210 Mg wurden in der SWN-Kompostieranlage in Wittorferfeld verarbeitet.

Organische Abfälle aus	Verwerter	2004 in Mg	2005 in Mg
Grüne Tonne	SWN	5.245	4.867
	O.M.A.	2.430	2.753
Containerabfuhr / Sammelplätze	SWN	1.827	1968
Sammelplätze	O.M.A.	692	689
Laub- u. Nadelholz	O.M.A.	692	587
Wurzeln	O.M.A.	97	56
Herbstlaub	SWN/O.M.A.	534	541
Tannenbäume	SWN/O.M.A.	90	95
Summe organische Abfälle		11.607	11.556

3.2.7. Schadstoffentsorgung

	in EUR	% z. Vj.
2001	94.310	+ 11,7
2002	85.454	- 9,4
2003	98.879	+ 15,7
2004	89.938	- 9,0
2005	75.141	- 16,5

Bei dieser Kostenart handelt es sich um Kosten für die Sammlung, Verwertung und Entsorgung von Problemabfällen. Da die einzelnen Schadstoffarten unterschiedlich hohe Entsorgungskosten verursachen, ist trotz eines Mengenanstiegs wieder eine Reduzierung der Gesamtkosten festzustellen.

Das Mengenaufkommen der 10 wichtigsten Schadstoffarten in Mg:

Schadstoffart	2001	2002	2003	2004	2005
Pestizide	0,620	0,103	0,134	0,575	0,25
Medikamente	0,000	0,459	0,046	0,565	0,28
Öle und Fette	12,057	3,029	6,330	4,910	7,55
Lösemittel	2,903	2,436	2,699	2,545	3,08
Farben	12,206	11,630	9,012	13,510	15,04
Säuren	1,758	3,833	1,103	1,186	0,31
Leuchtstoffröhren	0,852	1,002	0,360	2,075	2,22
E-Schrott	211,426	154,695	146,860	246,860	281,85
Kältegeräte	116,960	112,565	105,395	89,680	94,3
Batterien	0,109	1,453	5,155	12,924	9,58
Summe	358,891	291,205	277,094	374,860	414,47

3.2.8. Allgemeine Geschäftsausgaben

	in EUR	% z. Vj.
2001	561.473	+ 206,7
2002	784.738	+ 39,8
2003	443.394	- 43,5
2004	447.659	+ 1,0
2005	605.021	+ 35,2

Die größten Positionen der Kostenart „Allgemeine Geschäftsausgaben“ sind die Erstattungen für die von den städtischen Fachdiensten für die Abfallentsorgung erbrachten Service- und Steuerungsleistungen. Dazu gehören:

- Personalwesen (für alle Personalangelegenheiten)
- Haushalt und Finanzen
- AG Steuern und Abgaben (für die Erstellung der Gebührenbescheide)
- Stadtkasse (für den Gebühreneinzug)
- EDV-Dienste
- Rechtsabteilung
- Allgemeine Dienste
- Personalrat.

Aufgrund der Verwendung eines geänderten - verursachungsgerechteren - Verteilerschlüssels für die Leistungen der Stadtkasse wurde der Unterabschnitt Abfallentsorgung in 2005 mit deutlich höheren Kosten (383.514 EUR) belastet. Dies entspricht einem Kostenanstieg von annähernd 50% im Vergleich zum Vorjahr.

Dem gegenüber beträgt die Summe der übrigen Kosten 221.507 EUR (+ 16,5 % z.Vj.) Der Anstieg um ca. 31.400 EUR resultiert allein aus der erstmaligen Zuführung zur Sabbatjahrrücklage.

Haushaltsstelle		2004 in EUR	2005 in EUR
52000	Ausstattungsstücke	1.131	455
56200	Fachfortbildung	2.738	1.576
63000	Öffentlichkeitsarbeit	20.086	7.214
63700	Sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben	39	306
64500	Sachversicherungen	13.047	12.899
65000	Geschäftsbedarf	911	1.981
65200	Postgebühren	4.339	3.648
65500	Kosten für Beratung	6.564	31.955
66100	Mitgliedsbeiträge	1.030	1.030
67910	Verwaltungsleistungen Natur u. Umwelt an UA 1130 - FD Natur und Umwelt (untere Abfallentsorgungsbehörde)	3.700	3.700
67913	Gebührenveranlagung an UA 0340 - FD Steuern und Abgaben (Gebühreneinzug)	55.400	0
67333	Leistungen Grünflächen	200	190
67935	Straßenreinigung und Winterdienst	528	0
67937	Leistung Abwasser		254
67980	Serviceleistung FB 01	146.191	314.376
67990	Steuerungsleistung ZSD	55.959	69.138
67995	Steuerungsleistung Fachbereich V	137.797	121.959
84100	Sonstige Finanzausgaben – Sabbatjahrrücklage		34.339
Summe		447.659	605.021

3.2.9. Kosten für die Verwertung von Wertstoffen

	in EUR	% z. Vj.
2001	119.440	+ 1,3
2002	130.189	+ 9,0
2003	112.612	- 13,5
2004	15.659	- 86,1
2005	0	- 100,0

Die Kosten des Berichtsjahres in Höhe von ca. 15 Tsd. EUR wurden unter Ziffer 3.2.4. Abfallbehälter dargestellt.

3.2.10. Erstattungen an den Betriebshof

	in EUR	% z. Vj.
2001	808.491	+ 8,3
2002	782.182	- 3,3
2003	858.370	+ 9,7
2004	814.802	- 5,1
2005	814.802	± 0,0

Der Betriebshof erbringt seine Leistungen für die nachstehenden Unterabschnitte des TBZ:

58010 Grünflächenunterhaltung
58020 Straßenunterhaltung
67500 Straßenreinigung und Winterdienst
70000 Abwasserbeseitigung
72000 Abfallentsorgung
05590 Verwaltung

Da die Betriebsabrechnung für den Betriebshof (UA 77000) für das Jahr 2005 noch nicht vorliegt, wurden die Vorjahreswerte verwendet. Der auf die Abfallentsorgung verrechnete Erstattungsbetrag für die Leistungen des Betriebshofes des Technischen Betriebszentrums gliedert sich wie folgt:

	2004 in EUR	2005 in EUR
KFZ, Versicherungen und Funk	419.572	419.572
Betriebsstoffe	208.459	208.459
Waschplatz	4.812	4.812
Malerei	38.626	38.626
Schlosserei	39.807	39.807
Tischlerei	10.196	10.196
Sozialräume	46.166	46.166
Schutzkleidung	19.223	19.223
Büros	7.977	7.977
Verwaltung	19.403	19.403
Gesamt	814.241	814.241

Korrekturen, die nach Vorlage der Betriebsabrechnung für den Betriebshof nötig werden, erfolgen mit der Betriebsabrechnung für 2006.

3.2.11. Kalkulatorische Kosten

	in EUR	% z. Vj.
2001	297.112	+ 6,1
2002	299.731	+ 0,9
2003	320.968	+ 7,1
2004	318.076	- 0,9
2005	318.072	- 0,0

Die kalkulatorischen Kosten beinhalten die Abschreibung und die Verzinsung des Anlagekapitals; sie werden auf der Grundlage von Anlagenachweisen (§ 36 Abs. 2 Gemeindehaus-haltsverordnung) ermittelt.

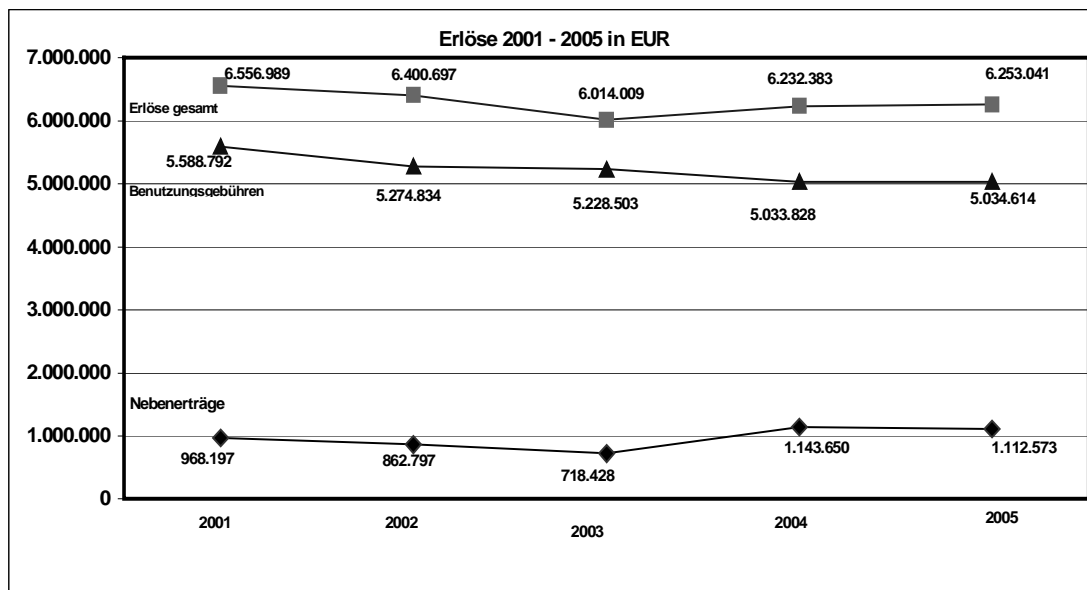
Für die Einrichtung „Abfallentsorgung“ werden gesonderte Anlagenachweise geführt.

4. Erlöse und Absetzungen der Abfallentsorgung

4.1 Erlösentwicklung 2001 – 2005

alle Werte in EUR		2001	2002	2003	2004*	2005
1. Benutzungsgebühren		5.588.792	5.274.834	5.228.503	5.033.828	5.034.614
2. Nebenerträge						
	Erstattungen für die Abfallberatung	90.329	39.312	12.651	20.610	20.477
	Sammelplatzgebühren	22.228	21.625	19.924	30.977	56.255
	Erlöse vom DSD	286.107	310.983	270.900	396.730	408.695
	Sonstige Einnahmen	569.533	490.877	414.954	695.332	627.147
Summe der Nebenerträge		968.197	862.797	718.428	1.143.650	1.112.573
3. Nebenkostenstellen und nicht gebührenpflichtige Kosten						
	Nebenkostenstellen	0	213.614	56.416	53.618	105.854
	Nicht gebührenpflichtige Kosten	0	49.453	10.661	1.288	0
Summe der ungedeckten Nebenkostenstellen		0	263.067	67.077	54.906	105.854
Summe Gebühren, Nebenerträge und ungedeckte Nebenkostenstellen		6.556.989	6.400.697	6.014.009	6.232.383	6.253.041

* nach Korrektur



4.2 Erläuterung der Erlöse

4.2.1. Benutzungsgebühren

Für die Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtung Abfallentsorgung wurden im Berichtsjahr satzungsgemäß Benutzungsgebühren in Höhe von 97% zur Deckung der Kosten erhoben. Diese beliefen sich auf:

	in EUR	% z. Vj.
2001	5.588.792	- 4,1
2002	5.274.834	- 5,6
2003	5.228.503	- 0,9
2004	5.033.828	- 3,7
2005	5.034.614	+ 0,2

Damit ist erstmals wieder ein minimaler Anstieg der Gebühreneinnahmen festzustellen, nachdem seit 1998 ein stetiger Rückgang der Gebühreneinnahmen zu verzeichnen war. Die Gebühreneinnahmen waren nicht kostendeckend. Der bereits erwartete Fehlbetrag des Berichtsjahres ist in der Abfallgebührenkalkulation für 2006 bis 2008 berücksichtigt worden und soll innerhalb des 3-Jahres-Zeitraum durch die Gebühreneinnahmen ausgeglichen werden.

4.2.2. Nebenerträge

Erstattung für die Abfallberatung

	in EUR	% z. Vj.
2001	90.329	- 43,0
2002	39.312	- 56,5
2003	12.651	- 67,8
2004	20.610	+ 62,9
2005	20.477	- 0,6

Seit 2002 leistet die SWN Entsorgung GmbH keine Erstattungen mehr für die städtische Abfallberatung (ehemals 5,- DM/Mg des dort angelieferten Abfalls).

Die Kosten der Abfallberatung werden seit 2004 ausschließlich aus Erstattungen der DSD GmbH in Höhe von 0,26 EUR/Einwohner/Jahr) finanziert. Mit stetig abnehmender Einwohnerzahl der Stadt Neumünster wird diese Einnahme weiter zurückgehen.

Sammelplatzgebühren

	in EUR	% z. Vj.
2001	22.228	+ 44,0
2002	21.625	- 2,7
2003	19.924	- 7,9
2004	30.977	+ 55,5
2005	56.255	+ 81,6

Hierbei handelt es sich um die Erlöse aus Entgelten für die Annahme von organischen Abfällen auf den städtischen Sammelplätzen. In 2005 konnten zudem erstmalig Einnahmen für die Mitbenutzung der Sammelplätze durch die Umlandkreise Plön, Rendsburg-Eckernförde und Segeberg erzielt werden. Das führte zu einem Anstieg der über die Sammelplätze erzielten Erlöse um 23.500 EUR.

Im Berichtsjahr wurden die Sammelplätze mit ca. 11.000 gebührenpflichtigen Annahmen zu 3 EUR je Anlieferung bis 300 l Volumen in Anspruch genommen.

Wertstoff Erlöse

	in EUR	% z. Vj.
2001	286.107	- 0,7
2002	286.527	+ 0,1
2003	250.854	- 12,5
2004	396.730	+ 58,2
2005	408.695	+ 3,0

Für die Sammlung und den Transport der „gelben Säcke“ (LVP), von Altglas und Papier/Pappe/Kartonagen (PPK) sowie durch Erstattungen für den Kauf der „gelben Säcke“ wurden Erträge in Höhe von knapp 409 Tsd. EUR erzielt. Aufgrund eines erhöhten Mengenaufkommens im Berichtsjahr konnten die Erlöse aus der Vermarktung von Wertstoffen um ca. 12 Tsd. EUR gesteigert werden, obwohl sich die Kosten für die Sortierung und Vermarktung von Papierwertstoffen gleichzeitig um 2,8 % erhöht haben.

Sonstige Einnahmen

	in EUR	% z. Vj.
2001	569.533	+ 10,8
2002	490.877	- 13,8
2003	418.638	- 14,7
2004	695.332	+ 66,1
2005	627.147	- 9,8

Bei dieser Erlösart handelt es sich um Einnahmen für Leistungen, die für städtische Verwaltungsbereiche sowie für Dritte (Hallenbetriebe, Tierpark, etc.) erbracht wurden. Zusätzlich ergeben sich Erlöse aus dem Verkauf von Abfallsäcken bzw. Erlöse aus dem Verkauf von Metallschrott.

Als sonstige Einnahme wurde auch die Rückerstattung der SWN Entsorgung GmbH für zu hohe Deponieentgelte des Jahres 2002 in Höhe von 196 Tsd. EUR verbucht. Die Erlöse aus dem Verkauf von Deponiegas verringerten sich im Berichtsjahr weiter auf 26 Tsd. EUR (- 74,3 % z. Vj.) da sich die Ausbeute an Deponiegas von Jahr zu Jahr reduziert.

4.2.3. Nebenkostenstellen und nicht gebührenfähige Kosten

Die sog. Nebenkostenstellen erfüllen fiskalische Aufgaben. Sie werden haushaltstechnisch im UA 72000 Abfallentsorgung geführt. Die Nebenkostenstellen sind jedoch getrennt von der gebührenpflichtigen öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung zu betrachten. Die entstandenen Kosten und erzielten Einnahmen (Rechnungsergebnisse) werden von den Kosten und Erlösen der gebührenpflichtigen Abfallentsorgung abgesetzt.

Nebenkostenstellen-Bezeichnung	RE 2005 in EUR
Leistungen für Dritte und Verwaltungszweige	- 207.278
Widerspruchsverfahren	0
Beseitigung „wilder Müll“	- 1.286
Sammlung „gelbe Säcke“	+ 102.695
Summe	- 105.869

Unterlehberg
Oberbürgermeister

Arend
Erster Stadtrat

Anlage 1 Abfall- und Wertstoffmengen

**Anlage 2 Anzahl der Anschlussnehmer 2001 - 2005 und Zuordnung
in die Kategorien**